

## Drei Gesellen

« Verklingende Weisen, Lothringer Volkslieder », Louis Pinck, vol. 2, page 137

**Frisch.**

Es war'n mal drei jun - ge Ge - sel - len, Die tä - ten,  
was sie wöl - len. Sie spiel - ten al - le  
drei Auf ei - nem Spie - len - brett, Und wel - cher von den  
drei - en Zur Lie - be schla - fen geht. Sie geht.

1) Es war'n mal drei junge Gesellen,  
Die täten, was sie wollten.  
Sie spielten alle drei  
Auf einem Spielenbrett,  
Und welcher von den dreien  
Zur Liebe schlafen geht.

2) Der jüngste von den dreien,  
Der kann so gar mit\* schweigen.  
„Es hat mir gestern abend spat  
Ein Mädchen zugerat,  
Ein Nacht bei ihr zu schlafen  
Bis auf den hellen Tag.“

3) Das Mädchen an der Wande  
Gehört sein eigene Schande,  
Gehört sie all so gross,  
Gehört sie all so klein.  
„Steh auf, mein Herzallerliebste,  
Steh auf, lass mich herein !“

4) ,Ich steh fürwahr nit aufe  
Und lass dich nicht hereine.  
Hätts du gestern abend spat  
Nicht so falsch von mir gered't,

So hätst du können schlafen  
Bei mir im Federbett.'

5) „Gestern abend war ich betrunken,  
Da red't ich nach meinem Gedanken,  
Und alles, was ich hab gered't,  
Das tut der kühle Wein.  
Steh auf, mein Herzallerliebste,  
Steh auf, lass mich herein !“

6) ‚Ich steh fürwahr nicht aufe  
Und lass dich nit hereine.  
Geh reit du hin, geh reit du her,  
Wo du her geritten bist !  
Ich kann fürwahr schon schlafen,  
Wenn du nicht bei mir bist.

7) Geh dort auf Licker und Heide,  
Dort liegt ein Kühdreck breite,  
Geh leg du dich hinein  
Mit deinem Köpfelein,  
So sticht dir auch kein Feder  
In deinem Köpfelein !'

*\* probablement „nit“*

*Note DM : „Goethe-Lied“*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2018